

# Stadtentwicklung Am Heidjöchl

Auftakt Leitbild – Beteiligungsergebnisse  
Mai 2025



# Inhalt

1. Wie wurden die Anregungen gesammelt? .....	3
2. Was passiert mit den gesammelten Anregungen? .....	5
3. Was ist den Bürger*innen wichtig? .....	5
3.1. Welche Themenbereiche stehen im Fokus?.....	5
3.1.1 Soziales/Wohnen/Freizeit/Nahversorgung.....	6
3.1.2 Grün- und Freiraum .....	6
3.1.3 Mobilität .....	6
3.1.4 Bebauung .....	7
4. Anhang .....	8

# 1. Wie wurden die Anregungen gesammelt?

Am 10. Mai 2025 fand am Campus Berresgasse in der Donaustadt der **öffentliche Auftakt zur Leitbildentwicklung** für das klimafitte Stadtquartier Am Heidjöchl statt. In geführten Visionen-Touren erfuhren die rund 80 Besucher\*innen wie das neue Stadtquartier angelegt werden soll. Grundlage dafür bildet der städtebauliche Entwurf, der im Zuge eines Wettbewerbsverfahrens ermittelt wurde. Große Darstellungen dieses Entwurfs im Gelände regten die Vorstellungskraft der Besucher\*innen an. Im Rahmen von **geführten Visionen-Touren** waren alle Teilnehmer\*innen eingeladen, gedanklich in das Jahr 2035 zu reisen, sich das Leben im neuen Stadtteil vorzustellen und Anregungen einzubringen: „Stell dir vor, es ist ein Samstag im Mai im Jahr 2035 und du bist Am Heidjöchl unterwegs – was würdest du hier gerne unternehmen?“

Neben den Touren gab es eine **Informations- und Dialogausstellung**, in der Expert\*innen informierten und Fragen beantworteten. Auch hier hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit mitzuwirken: „Das möchte ich dem Planungsteam für die Leitbildentwicklung mitgeben...“

Wer keine Zeit hatte, zur Auftaktveranstaltung zu gehen, konnte online über die Beteiligungsplattform der Stadt Wien ([mitgestalten.wien.gv.at](http://mitgestalten.wien.gv.at)) seine Anregungen von 10. bis 31. Mai 2025 abgeben.

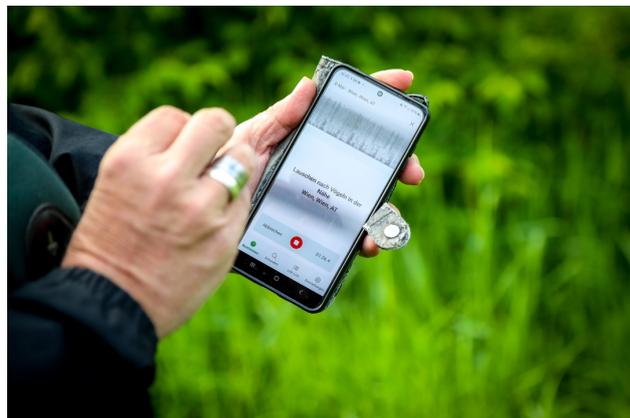
Ein weiteres Format für Bürger\*innen, sich einzubringen, gab es bei einer **Online-Infoveranstaltung am 13. Mai 2025**. Rund 30 Teilnehmer\*innen nutzten den Livestream, um sich über den aktuellen Stand des Projekts zu informieren und im Chat Fragen zu stellen, die von Expert\*innen der Stadt Wien und des Planungsteams beantwortet wurden.

Mehr zur Stadtentwicklung Am Heidjöchl: [amheidjoechl.wienwirdwov.at](http://amheidjoechl.wienwirdwov.at)



© Christian Fürthner/MA 21

Zusätzlich zu den Informationsmaßnahmen im Rahmen der Stadtentwicklung führt die Stadt Wien auch ein **Citizen Science Projekt Am Heidjöchl** durch, an dem sich bereits weit über 100 Menschen beteiligen. Gemeinsam Wissenschaftler\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen möchte die Stadt Wien dabei mehr über die Artenvielfalt Am Heidjöchl herausfinden. Unter Anleitung von Expert\*innen begeben sich Bürger\*innen auf geführte Expeditionen in das künftige Stadtgebiet und erheben und erleben die Artenvielfalt vor Ort. Mit der App iNaturalist werden die Funde bestimmt, zugeordnet und erfasst. Ein ganzes Jahr lang werden alle Beobachtungen zusammengeführt und anschließend den Landschaftsplaner\*innen zur Verfügung gestellt. Die Erkenntnisse fließen direkt in die Gestaltung der Grün- und Freiräume des neuen Stadtteils ein.

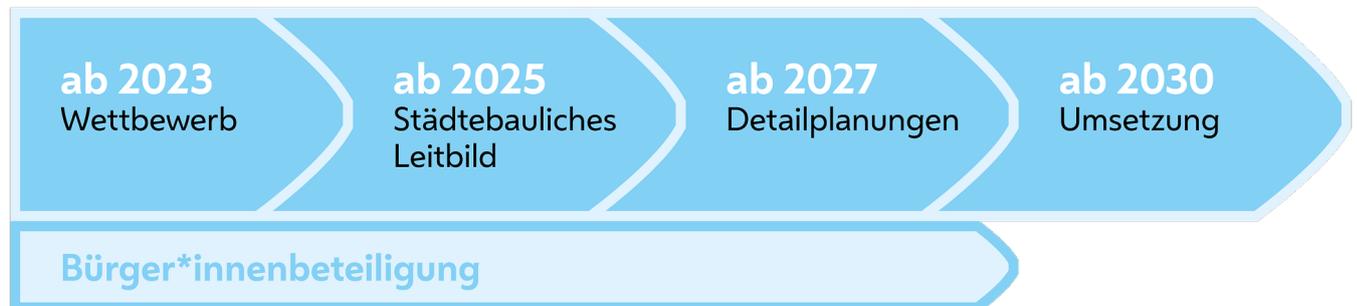


© Christian Fürthner/MA 21

Mehr zu Citizen Science Am Heidjöchl: [mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/projects/citizen-science-am-heidjochl](https://mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/projects/citizen-science-am-heidjochl)

## 2. Was passiert mit den gesammelten Anregungen?

Planung und Beteiligung gehen Hand in Hand. Die vorliegende Ergebnisdokumentation wird dem Planungsteam übergeben und die darin gesammelten Anregungen fließen in die Entwicklung des städtebaulichen Leitbilds ein.

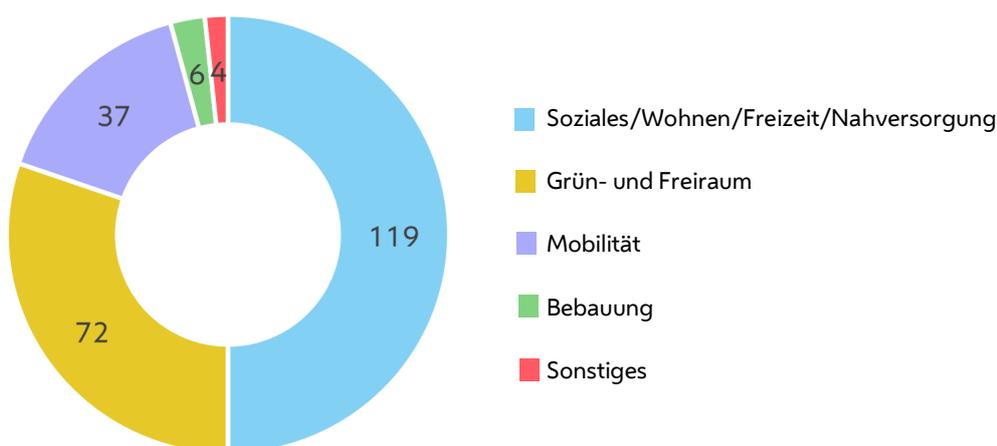


## 3. Was ist den Bürger\*innen wichtig?

### 3.1. Welche Themenbereiche stehen im Fokus?

Teilt man alle eingebrachten Anregungen thematisch in Überkategorien ein, zeigt sich folgendes Bild: Die meisten Anliegen wurden zum Thema Soziales/Wohnen/Freizeit/Nahversorgung eingebracht. Gefolgt vom Thema Grün- und Freiraum. Das Thema Mobilität ist ebenso von hoher Bedeutung für die Bürger\*innen.

Anzahl der Anregungen nach Überkategorien (in absoluten Zahlen)



### 3.1.1 SOZIALES/WOHNEN/FREIZEIT/NAHVERSORGUNG

Die Bürger\*innen wünschen sich für den neuen Stadtteil lebendige und gemeinschaftliche Strukturen. Besonders gefragt sind Orte der Begegnung wie Gemeinschaftsterrassen, Cafés oder sportliche Freizeitangebote. Auch das gemeinschaftliche Wohnen – etwa für ältere Menschen – wird als wichtig erachtet, um ein soziales Miteinander zu fördern. Gleichzeitig wird auf kulturelle Aspekte verwiesen, zum Beispiel durch den Wunsch nach Platz für Veranstaltungen und kulturelle Angebote. Ein weiterer wiederkehrender Punkt ist die Versorgung mit einem Ärztezentrum, Apotheken, Schulen und Kinderbetreuung.

- Gemeinschaftseinrichtungen wie öffentliche Lernräume, Makerspace und Gemeinschaftliches Wohnen
- Umfassendes Freizeitangebot wie Tischtennistische und Kulturräume
- Gute Versorgung mit Ärzt\*innen, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie

### 3.1.2 GRÜN- UND FREIRAUM

Großzügige, gut erreichbare Grünflächen sind für viele Bürgerinnen und Bürger zentral. Besonders geschätzt werden Flächen, die zum Verweilen und Beobachten einladen – etwa durch schattige Sitzplätze, Urban Gardening oder Tierbeobachtungsplätze wie sogenannte "Hides". Auch der Zugang zu Gewässern im Park wird als wertvoll empfunden, insbesondere, wenn diese naturnah gestaltet sind. Ein wiederholtes Anliegen ist die Schaffung größerer, zusammenhängender Grünräume anstelle vieler kleiner, unverbundener Flächen. Durch Informationsschilder zur lokalen Flora und Fauna soll der Erholungswert erhöht und zugleich das Umweltbewusstsein gestärkt werden. Die Grünräume sollen sowohl ökologisch als auch sozial nutzbar sein.

- Großzügige zentrale und zusammenhängende Grünflächen
- Urban Gardening und Hochbeete für die Gemeinschaft
- Zugang zu Gewässern, schattige Sitzmöglichkeiten

### 3.1.3 MOBILITÄT

Im Bereich Mobilität ist den Bürgerinnen und Bürgern vor allem eine sichere, durchdachte Infrastruktur für den Radverkehr wichtig (z.B. Radweg an der Hausfeldstraße). Dazu gehören Fahrradabstellplätze bei U- und S-Bahn-Stationen sowie eine gute Anbindung zur Seestadt. Ebenso werden Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs gefordert, etwa durch die Reaktivierung stillgelegter Haltestellen (S80 Hausfeldstraße). Darüber hinaus gibt es Wünsche nach wenig sichtbaren Parkplätzen und Car- sowie Bike-Sharing-Angeboten. Auch eine sensible Erschließung des Stadtentwicklungsgebiets durch die Südstraße wurde diskutiert.

- Fahrradinfrastruktur wie ausreichend Fahrradabstellplätze und sichere Radwege
- Möglichst wenig Parkplätze im öffentlichen Raum wie z. B. durch unterirdische Parkgaragen
- Angebote für Leihmobilität
- Sensible Straßenerschließung

### 3.1.4 BEBAUUNG

Beim Thema Bebauung ist den Bürgerinnen und Bürgern ein sanfter Übergang zu den bestehenden Kleingärten und Einfamilienhäusern besonders wichtig. Landmark-Hochhäuser sollten vermieden werden. Auch die Bebauungsdichte ist Thema: Es wird betont, dass die Gebäude nicht zu dicht stehen sollten, damit ausreichend Licht und Ausblick erhalten bleiben. Die neue Bebauung soll Charakter und Identität vermitteln und sich in eine lebendige und durchmischte Nachbarschaft einfügen, anstatt anonyme, uniforme Stadtteile zu schaffen.

- Sanfte Übergänge zum Bestand
- Vermeidung von Hochhäusern, speziell keine markanten „Landmark“-Hochbauten
- Keine zu dichte Bebauung

## 4. **Anhang**

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich alle eingebrachten Anregungen im Wortlaut der Bürger\*innen.

Frage	Rückmeldungen und Anliegen der Besucher*innen	Unterstützungen	Modus
Das möchte ich dem Planungsteam für die Leitbildentwicklung mitgeben...	<b>Soziales/Wohnen/Freizeit/Nahversorgung</b>		
	Gemeinschaftsterrasse, Cafe		analog
	Gemeinschaftliches Wohnen für Pensionisten, LEISTBAR		analog
	mehr Kultur – Platz für Kultur	1	analog
	Gemischte Besiedelung – nicht nur Sozialwohnungen		analog
	Sporthalle/Hallenbad	3	analog
	Bestehende Freizeitmöglichkeiten nicht überfordern. Badeteich Hirschstetten		
	Sanitäranlagen!!! Sanieren – Ausbau!!!	4	analog
	Ist Heidjöchl als Schlafstadt konzipiert? Bitte NEIN!		analog
	attraktive Rahmenbedingungen für Ärztinnen und Ärzte damit sich diese dort niederlassen		digital
	Errichtung einer AHS bzw höherer Schulen		digital
	Belebte Erdgeschosszonen für kleine, regionale Unernehmen.		digital
	<b>Grün- und Freiraum</b>		
	Viele Infoschilder zu Flora & Fauna	3	analog
	Urban Gardening, Hochbeete		
	ein "Hide" zur Tierbeobachtung	2	analog
	Gewässer (zugänglich) im Park	1	analog
	wieso wird keine zentrale grosse Grünfläche zw. den Wohnhäusern wie bei NORD-Westbahnhofprojekt geplant?		digital
	Darauf achten, dass möglichst wenig Boden versiegelt wird, viel offene Sichtachsen, große Fensterflächen		digital
	Breite Geh- und Radwege und viel Grünraum. Grünflächen vielleicht sogar bis zu den Wänden der Gebäude, wenn möglich. Für die Allee würde ich mir sehr gerne wirklich hohe Bäume wünschen. Die Böden sollen schön bepflanzt sein, das wertet das Stadtbild sowohl optisch auf, hilft aber zusätzlich noch etwas gegen die Versiegelung und die Erhitzung im Sommer. Ansonsten würde ich mir einen schönen zentralen Platz zum Verweilen auch wünschen.		digital
	Grünraumplanung: mehr heimische und essbare Pflanzen einplanen		digital
	Bitte mutig sein, grün, grün, grün		digital
	Genug attraktive Sitzgelegenheiten im öffentlichen Bereich sowie überdachte Fahrradständer!		digital

<b>Grün- und Freiraum</b>		
Berücksichtigung der Bedürfnisse von Hundebesitzern (insbes Hundezonen)		digital
vielfältiges Spielplatzangebot für Kinder möglichst offen zugänglich für alle		digital
Möglichst naturnah!		digital
VIEL Platz für Grünflächen. Diese offen lassen für die Wildtiere, die es hier zumindest noch in kleinen Beständen gibt.		digital
Genug Freiräume mitdenken, das wird nicht einfach sein.		digital
Straßenseitige Fassadenbegrünungen verpflichtend einplanen.		digital
Flanieren/Walkingrunde durch Wohnhäuser mit Parkcharakter		digital

<b>Mobilität</b>		
Dringend: Fahrradparkplätze U2 (S-Bahn Aspern Nord --> derzeit ungenügend --> Verbesserung; mehr Fahrradstellplätze bei Aspern Nord	2	analog
Konzept für Wien-Fahrrad für U-Bahn-Peilder nicht nutzbar --> Veränderung		analog
Reaktivierung Haltestelle S80 Hausfeldstrasse	7	analog
Lackenjöchelgasse 4 Gehsteig fehlt! Sehr gefährlich für Fussgänger (viele Schüler)	1	analog
Grünbrücke Kutschera-Straße zur Verbindung Grüngürtel unbedingt umsetzen	1	analog
Leihmobilität mit Fahrzeugen (KFZ) altersgerecht		analog
Busstation 97A Lackenjochlgasse verlegen auf Höhe Podhagskygasse Höhe Schule		analog
Öffis synchronisieren nicht - die U fährt ein - unten fährt die Straßenbahn weg. Dadurch Wartezeiten		analog
Gleiskörper im 21. Bezirk (jetzt schon Probleme der Linie 26)		analog
Gute Intervalle Strassenbahn (besonders zu den Stosszeiten!); kurze Wartezeiten bei der Straßenbahn 27	1	analog
Menschen, die kein Auto haben, sollen trotzdem leicht durch kurze Wege das Wichtigste bekommen können. Gerade sowas wie Pakete, die man dann von der Post holen muss oder ein Supermarkt in Gehdistanz sind sehr wichtig.		digital
Möglichst wenig parkende Autos auf der Oberfläche.		
bitte ein paar zebrastreifen einbauen, das hilft		digital
Bitte mutig sein keine Autos, gescheite Radwege		digital
durchgängige Radwege zur Hausfeldstraße und auf der Hausfeldstraße		digital
Verdichtung der S80 (Station Aspern Nord),		digital
Auf gute fußläufige Erreichbarkeit der Seestadt soll geachtet werden		digital

<b>Bebauung</b>		
harmonische Übergänge der Bauklassen zum Altbestand (Kleingärten/Einfamilienhäuser); Rücksicht nehmen auf bestehende Wohnsiedlungen, also z.B. nicht zu hohe Häuser bauen, Lärmschutzmaßnahmen einplanen, sowie Wege, die nicht die bestehenden Wohnsiedlungen verändern.	1	digital
Alles super, aber bitte KEINE Landmark-Hochhäuser, der Seestadt-Tower ist schon Ärgernis genug und bis in die Lobau zu sehen. Lieber generell etwas höher bauen. Niemand braucht diese Akzente zur Identitätsstiftung. Ich bitte inständig darum.		digital
Ich hoffe auch, dass das Stadtgebiet einen einheitlichen und schönen Architektur-Stil hat und hier auch mit Dekor gearbeitet wird, vielleicht inspiriert von ähnlich Stadtentwicklungsgebieten in Frankreich (z.B.: Le Plessis-Robinson).		digital
Häuser nicht zu nah aneinander bauen.		digital
Die neuen Häuser soll nicht den Blick auf unsere Gärten haben. Privatsphäre soll an höchster Priorität stehen!! Auch die Lärmbelastung die bei 11.000 Menschen und Autos entstehen, soll berücksichtigt werden.		digital
<b>Sonstiges</b>		
Die Altsiedler brauchen einen Big Win!		analog
Finanzierung Grünbrücke kein Problem falls Lobauautobahn nicht realisiert wird!	1	analog
Ich freue mich schon auf die Explorationen im Rahmen der Citizen-Science Kampagne.		digital

Frage	Rückmeldungen und Anliegen der Besucher*innen	Unterstützungen	Modus
Stell dir vor, es ist ein Samstag im Mai im Jahr 2035 und du bist Am Heidjöchl unterwegs – was würdest du hier gerne unternehmen?	<b>Soziales/Wohnen/Freizeit/Nahversorgung</b>		
	ins Schwimmbad gehen; Hallenbad + Sauna; schwimmen	3	analog
	Yoga Studio		analog
	Radfahren	4	analog
	klettern	1	analog
	laufen	1	analog
	Sport	1	analog/digital
	öffentliche Tischtennistische; windgeschützt Tischtennis spielen	2	analog
	In der Natur spazieren gehen; spazieren gehen; mit den Enkelkindern spazieren; draussen spazieren und gemütlicher Ausklang	4	analog/digital
	Eis essen in der Stadtwildnis; Eis essen; Eis; Eisgeschäft, Eissalon; vielleicht ein Eis essen und schlendern; ein Eis essen & mit Freunden plaudern; Eisdiele	15	analog/digital
	Kaffees; Frühstücken/Brunchen im Cafe; Kaffee trinken; Kaffee trinken im Freien, Cafe; Ich möchte zu Fuß in Eisgeschäft; ich würde dann gerne in einem Cafe oder Lokal sitzen	8	analog/digital
	Lokale; Restaurants; Gastronomie; in einem Restaurant essen	5	analog/digital
	Bäckerei; vielleicht zu Beginn auch mobile Bäckerei vgl. Domberger Brotwerk; Ich möchte zu Fuß in Konditorei (Bar); bei der Bäckerei Gebäck für das Wochenende	4	analog/digital
	Pizzeria		
	Heuriger	3	analog
	Pub		analog
	Kultur	1	analog/digital
	Kulturveranstaltung		analog
	Veranstaltungsraum (Vorträge); Kulturräume	1	analog
	Ausstellung zu Energie/Forschung		analog

<b>Soziales/Wohnen/Freizeit/Nahversorgung</b>		
Bibliothek, Lern/Leseraum?		analog
Übungsräume; Im finanziell städtisch geförderten, selbstverwalteten Kulturkomplex mit meiner Band proben und dort am selben Abend ein Open-Air Konzert verschiedener unkommerzieller Wiener Bands besuchen.		analog/digital
Galerie...		analog
Greißler	2	analog
Einkaufsmöglichkeiten (Kleidung...); Elektronikfachgeschäft; Shoppen; tägliche Einkäufe erledigen; Garten-/Blumengeschäft; Nahversorger/kleine Geschäfte	5	analog/digital
Ich möchte zu Fuß zum Nahversorger gehen	1	analog
Foodcoop wöchentlicher Markt; Markt; am Markt frische Lebensmittel einkaufen	2	analog/digital
öffentliche Gemeinschaftsräume (kostenlos); öffentlich zugängliche Lernräume	1	analog
Ärztzentrum; Apotheke; Ich möchte zu Fuß PVZ oder Ärzte	9	analog
Ich möchte Angebote für alle:		
Kiga		
Schule(n)		
Pensionisten		
Betreutes Wohnen	1	analog
Feste feiern; Tanzveranstaltung; Spieleabende	2	analog
Kinderbetreuung		analog
Makerspace		analog
<b>Grün- und Freiraum</b>		
großer Spielplatz; mit Enkelkind auf einen Spielplatz gehen; Spielplätze	3	analog/digital
Selbsterntefelder; garteln; Hochbeete Gemeinschaft	4	analog
Häuserbegrünung	1	analog
durchgehende Grünverbindungen		analog
Naturnahe Aufenthaltsräume; viel Grün; Natur genießen; wenig versiegelte Fläche;		
Grünbereiche genießen	4	analog
im Grünen und Schatten spazieren; Unter schattigen Bäumen ohne Verkehrslärm vom Bauernmarkt oder kleinen Bioladen nach Hause flanieren und blühende Wiesen betrachten; Sitzmöglichkeiten im Schatten - möglichst VIDEOÜBERWACHT, sodass Beschmierer und mutwillige Zerstörer schöner, neuer Objekte durch WENIGE Bürger sich in Grenzen halten lässt - es tut weh, eingeschlagene, teure Sicherheitsgläser bei U2 Aspern Nord zu sehen - diese Leute haben kein Gefühl für Dank moderner Architektur und der Kosten!	4	analog

<b>Grün- und Freiraum</b>		
Park; in einem Park mit der Familie spazieren gehen; Grün-/ Parkanlagen nutzen	3	analog
Picknick im Grünen (wenn geht, am Biotop)	2	analog
Rastplätze, Sitzgelegenheiten im Grünen; möchte auf einer Bank sitzen; Ich möchte einen gemütlichen Ort finden, wo man ein gutes Buch lesen kann und keinen Verkehrslärm hört; Die Natur in Ruhe genießen; Mich in den Park setzen; Unterwegs Nachbarn treffen, auf ein Bankerl setzen und tratschen	6	analog
Hundezone		analog
Berlin --> Park am Gleisdreieck		
Fahrradfahren mit Kindern (Spielstationen am Weg); Erlebnispfad durchs Grüne		analog
Freiflächen/Plätze für die Jugend		analog
Vogelschutz; Tierbeobachtung; Infoschilder zu Flora & Fauna	5	analog
<b>Mobilität</b>		
Ausreichend Parkplätze		analog
Parkgarage unterirdisch		analog
wenig Autoverkehr		analog
kurze direkte Wege zu den Öffi-Haltestellen		analog
Entspannt mit dem Radl Erledigungen machen; Bin mit dem Fahrrad gekommen		digital
Ich möchte durch verkehrsarme Straßen gehen, die keine Parkplätze mehr haben		digital
Ich gehe zu Fuß zum Shopping in die Seestadt; zum Supermarkt zu Fuß einkaufen gehen		digital
<b>Sonstiges</b>		
Die Open Street Map ausbauen und das hoffentlich angenehme Wetter genießen; Die Umgebung der Seestadt ist einfach angenehm.		digital
In Ruhe unser Haus geniessen! Ohne das neugierige und lärmende Menschen unsere schwer verdientes Haus umzingelt! Wir haben bewusst diese Gegend gewählt, wo Felder uns Ausblick ist. Wir brauchen daher diese Infrastruktur nicht.		digital